

## Wer vorsorgt, hat später kein Nachsehen

Wussten Sie, dass im Schnitt jede dritte Zecke in Deutschland Borreliose-Erreger in sich trägt? Keine Frage: Hunde sind oft nur ein Schnüffeln weit davon entfernt, durch einen Zeckenstich infiziert zu werden. **Es sei denn, sie sind durch eine Impfung geschützt.**

Moderne Impfungen gegen die entscheidenden Erreger können die Übertragung der Borreliose durch Zeckenstiche effektiv reduzieren. Eine bewährte Strategie **ist eine zweimalige Impfung zur Grundimmunisierung und regelmäßige Auffrischungsimpfungen.**

**Fragen Sie in Ihrer Tierarztpraxis nach umfassendem Impfschutz!**

## Borreliose – Gefahr für Hund und Herrchen

Das geht auch uns Zweibeiner an: **Durch Stiche infizierter Zecken erkranken schätzungsweise jährlich zwischen 60.000 und 100.000 Menschen** in Deutschland an Borreliose.

**Schutz vor Zecken bietet lange Kleidung beim Wandern durch Wald, Wiesen und Parks.**

**Und: Eine zusätzliche Kontrolle und raschest mögliche Entfernung gefundener Zecken grenzen das Infektionsrisiko entscheidend ein.**



## Borreliose beim Hund: präsent • relevant • vermeidbar

**Lassen Sie sich in Ihrer Tierarztpraxis beraten!**

Praxisstempel

Mit freundlicher Empfehlung von  
Boehringer Ingelheim Vetmedica  
55216 Ingelheim



## Borreliose-Impfung

# Bester Schutz für beste Freunde!

**Wichtige Informationen  
zu Borreliose und Borreliose-Impfung**

 **Boehringer  
Ingelheim**

40847-V1-2018

## Borreliose – ist doch ...

### ... eine durch Zecken übertragene Erkrankung

Für Hunde sind **Schildzecken** (*Ixodes ricinus*) die Hauptüberträger von Borreliose. Borrelien genannte Bakterien werden beim Saugen der Parasiten an den Hund weitergegeben und infizieren ihn.

### ... weit verbreitet

Europaweit beobachten Experten die **Ausbreitung von Zecken** – die Gefahr für Infektionen wächst damit entsprechend. Risikogebiete sind **Wälder und Wiesen**, ebenso aber auch **öffentliche Parks** und der **heimische Garten**.

### ... ein Risiko für alle Hunde

Vor allem **zwischen Frühjahr und Herbst** steigt die Gefahr von Zeckenstichen. Betroffen sind **alle Vierbeiner, die gern draußen sind** – und welcher Hund liebt es nicht, durch die Natur zu tollen?



## Erste Zeichen beobachten

Ist ein Hund infiziert, kann es bis zu 6 Monate dauern, bis erste Symptome sichtbar werden. Diese Zeichen sind typisch für Borreliose:

- Lahmheit
- Appetitlosigkeit
- Fieber
- Vergrößerte Lymphknoten
- Teilnahmslosigkeit
- Schmerzhaft geschwollene Gelenke

### Verdacht geschöpft? Dann ab zum Tierarzt!

Erst eine **Untersuchung durch den Tierarzt** macht eine eindeutige Diagnose möglich. Steht eine Erkrankung fest, lässt sie sich durch eine **mindestens 1-monatige, tägliche Antibiotikagabe behandeln**. Trotzdem kann die Krankheit aber erneut ausbrechen und eine einmal überstandene Erkrankung schützt auch nicht vor einer erneuten Infektion.

### Erst Getolle, dann Kontrolle!

Wichtig: **Ein Stich ist noch keine Infektion**. Die Erregerübertragung findet **in der Regel erst nach 24 bis 48 Stunden nach einem Zeckenbefall** statt. Nach jedem Tollen im Freien sollte das Fell Ihres Hundes darum auf Zecken kontrolliert werden. Finden sich Parasiten, die bereits festsitzen, ist die **Verwendung spezieller Zeckenzangen** die sicherste Entfernungsmethode. In Ihrer Tierarztpraxis werden Sie zur Auswahl und Anwendung dieser praktischen Instrumente beraten.



## Aller guten Dinge sind 3: So schützen Sie Ihre Lieblinge



### 1. Zecken absammeln

Das Fell und die Haut des Hundes sollten täglich und insbesondere nach jedem Aufenthalt im Freien kontrolliert werden. Zecken (auch festgesogene) müssen entfernt werden.



### 2. Anti-Zeckenmittel nutzen

Lassen Sie sich in Ihrer Tierarztpraxis zu sogenannten Antiparasitika beraten. Die Substanzen, die z. B. als Spot-on auf das Fell des Hundes aufgebracht oder als Tablette verabreicht werden, enthalten Stoffe, die Zecken am Tier abtöten.



### 3. Schutzimpfung durchführen lassen

Erst eine Schutzimpfung macht die Borreliose-Vorsorge komplett. **Je mehr Erreger eine Impfung dabei abdeckt, desto weitreichender ist der Schutz**. Lassen Sie sich in Ihrer Tierarztpraxis entsprechend beraten.

Weitere nützliche Informationen hierzu finden Sie unter [www.parasitenportal.de](http://www.parasitenportal.de)

